



16. Jahrg./Nr. 11/310, Donnerstag, 05.02.2009, Oberscheidweiler

## Owaschepea as en Insel

So lautet das Motto für den diesjährigen Rosenmontagszug!

Mit „Prunk“- und Bollerwagen ziehen wir am 23. Februar, beginnend am Gemeindesaal, durch unser Dorf. Getränke und Verpflegung werden in gewohnter Manier mitgeführt, so dass niemand Hunger oder Durst leiden wird.

Aus dem Gedanken heraus, den Abschluss in der Brunnenstube zu feiern, entwickelte sich die (Folge-) Idee, in unserer Wirtschaft bereits ab 10:00 Uhr einen Frühschoppen anzubieten. So soll es dann auch sein!



Also, Ihr lieben Leute, lasst Euch etwas einfallen und kommt zahlreich am Rosenmontag zum Gemeindesaal, so dass wir pünktlich (wie immer ;) ) um 11:00 Uhr unseren Karnevalszug starten können.

Bringt gute Laune und Freude mit, dann sollte einem schönen „Fosischtzoch“ nichts mehr entgegenstehen.

*Elmar Götten*

# BUNTER ABEND

der Freiwilligen Feuerwehr



# OBER- SCHEIDWEILER

Samstag, 07. Feb. 2009

Beginn:

20:11 im Gemeindesaal



# Vorträge, Sketche, Tanz

...um heiteres, lustiges Erscheinen wird gebeten!

## Zwei stolze Geburtstage

*Rosel Rosenbaum*

*feierte*

*am 17.01.2009*

*Geburtstag*

*Maria Krämer*

*feierte*

*am 21.01.2009*

*Geburtstag*



*Wir wünschen beiden Jubilarinnen*

*alles erdenklich Gute,*

*Glück und Gesundheit !!*

*Elmar Götten*



# Herzliche Einladung zur Weiberfastnacht in Owascheepa

**19. 02. 2009, 11:11 Uhr**

**Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.**

Mittags gibt es traditionell  
Ärbsensopp, Wieschtschia, Waafeln...

Nachmittags bieten wir  
Kaffee un Koochen

Abends ab 18:30 Uhr  
Hackbraten, Spießbraten, Salate ...

Auch unsere  
– weit über die Grenzen bekannte –  
Blaskapelle wird uns  
abends den Marsch blasen

*... die Flotten Hüpfer*



## Neues Nutzungskonzept für unser Bürgerhaus

Am 14.01.2009 stellte die Ortsgemeinde in einer Bürgerversammlung das neue Nutzungskonzept für das Bürgerhaus vor.

Ab sofort können die Brunnenstube und der Bürgersaal für private Feiern vermietet werden. Die Nutzungsgebühr beträgt für Einheimische pauschal 80 € je Raum und Miettag (für Auswärtige 120 €).

In dieser Gebühr ist die Nutzung der Küche enthalten. In der Küche ist ausreichend Porzellan und Besteck vorhanden.

Nutzen Vereine die Räume zur Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen, beträgt das Nutzungsentgelt pauschal 60 € je Raum und Miettag (Pauschale für Kosten, die der Gemeinde entstehen). Die Nutzung für Versammlungen, Proben oder interne Vereinsfeiern ist kostenlos. Sie sollten möglichst in der Brunnenstube stattfinden.

Zur Durchführung von Seniorentagen wird die Brunnenstube kostenlos zur Verfügung gestellt.

Nach jeder Nutzung erfolgt eine Grundreinigung (besenrein) durch den Nutzer. Die Endreinigung wird von der Gemeinde organisiert (Anneliese Neumann hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen).

Für die Durchführung von „Beerdigungskaffee“ können die Räumlichkeiten natürlich weiterhin genutzt werden. Bezüglich Mietpreis und Reinigung gelten die obigen Bedingungen. Elisabeth Rauen hat sich bereit erklärt als Ansprechpartnerin für Trauerfamilien zu fungieren. Mit ihr kann dann abgesprochen werden, inwieweit die Organisation der Veranstaltung seitens der Gemeinde unterstützt werden soll. Für die komplette Durchführung durch die Gemeinde ist mit Zusatzkosten in Höhe von 150 € zu rechnen.

Insgesamt kämen dann Kosten in Höhe von ca. 500 € auf die Trauerfamilie zu. Die Beispielrechnung gilt für eine Veranstaltung mit etwa 60 Trauergästen (Miete 80 € + komplette Durchführung 150 € + Einkauf von Kuchen, Brot Getränke usw. ca. 270 €)

Das Nutzungskonzept wird selbstverständlich bei Bedarf angepasst..

*Gemeindeverwaltung  
Erhard Rosenbaum*

---

## **Neue Friedhofssatzung**

In der Bürgerversammlung am 14.01.2009 informierte die Ortsgemeinde die anwesenden Bürger über die beabsichtigten Änderungen der Friedhofssatzung.

Neben der Bestattung in Wahlgräbern (Doppelgräber), Reihengräbern (Einzelgräber) und Urnengräbern kann in Zukunft die Bestattung auch in Rasengräbern erfolgen.

Zudem besteht die Möglichkeit in durch Erdbestattung bereits belegte Einzelgräber, Doppelgräber oder Rasengräber (unter bestimmten Randbedingungen) zusätzlich eine Urne zu bestatten.

Nach Zustimmung aller Gremien wird die Satzung komplett veröffentlicht.

*Gemeindeverwaltung, Erhard Rosenbaum*

---

## **Hallo Ihr lieben „Flotten Hüpfen“!!!**

Die Weiberfastnacht rückt immer näher,  
daher treffen wir uns, zwecks Planung und Vorbereitung,

**am Mittwoch, den 11. Februar, um 20:00 Uhr**

im Versammlungsräumchen.

*Der Vorstand*

## Peter Gilles, ein „Owaschepa Original“!

„Haisch Peter“, wie er im Dorf, aber auch in der ganzen Umgebung genannt wurde, war wie kaum ein Anderer weit und breit bekannt. Er war am 29. Dezember 1924 in Oberscheidweiler geboren, hier aufgewachsen und zur Schule gegangen.

Sein Vater „Haisch Jusep“, Josef Gilles, war eines der sechs Minenopfer vom 18. März 1945. Das bedeutete für Sohn Peter, dass er schon früh Verantwortung im elterlichen, landwirtschaftlichen Betrieb übernehmen musste.

Im Mai 1956 heiratete er seine Frau Maria geborene Thörner aus Flußbach. Aus dieser Ehe gingen drei Töchter und ein Sohn hervor.



Sein Haus war die Triererstraße 1, in dem heute seine Tochter Ingrid mit ihrer Familie wohnt.

Stall und Scheune sind abgerissen und waren gegenüber, im Anschluss an das Wohnhaus von „Schiwisch Hansi und Anneliese“.

Leider ist er allzu früh, am 25. Januar 1968 im Alter von etwas mehr als 43 Jahren verstorben, da er von einer unheilbaren Krankheit heimgesucht wurde. Nicht nur seine junge Frau mit vier kleinen Kindern, sondern die ganze Dorfgemeinschaft und ein großer Freundes- und Bekanntenkreis, waren sehr traurig und betroffen.

Er war ein fröhlicher Mensch, der gerne in Gesellschaft war und deshalb gab es kaum eine Festivität, vor allen Dingen in seiner Junggesellenzeit, in der näheren und weiteren Umgebung, die er ausgelassen hat. Er hat sehr gerne gesungen und sogar auf dem Akkordeon gespielt.

Außer, dass er nach wie vor Landwirt war, hat er jedoch viele andere nebenberufliche Tätigkeiten ausgeübt.

Zunächst galt es einerseits damit das Familieneinkommen auf zu bessern, andererseits auch, um dem Alltagstrott zu entkommen und unter anderen Leuten zu sein. So hat er lange Zeit, besonders im Frühjahr für die Firma Piel aus Weißenthurm Gartensämereien und Saatgut verkauft.

Einige Jahre hatte er auch einen gut florierenden Gebrauchtmaschinenhandel betrieben. Mit seinem Nachbarn, Schmiedemeister Walter Fischer, hat er Bauern in der Eifel und an der Mosel mit Schwanzklammern beliefert. Diese bekam die Kuh am Schwanz befestigt, damit sie während des Melkens den Melker nicht belästigen konnte. Ganz nebenbei hatte er auch noch zeitweise eine kleine Versicherungsagentur.





Jedoch in der „Fünften Jahreszeit“, der Karnevalszeit lief Peter jedes Jahr zur Hochform auf und war sicher einer der aktivsten im ganzen Dorf.

Er war der Initiator für die Karnevalsumzüge und Veranstaltungen. Neue Ideen für Wagen, Dekoration und Masken für Kinder und Fußgruppen, hatte er immer parat. Stelzengänger, Reiter mit selbst gebastelten Pferdchen, ein Kamel mit Führer, sind nach seinen Plänen hergestellt worden.

Stellvertretend für viele möchte ich eine seiner „Wagenideen“ näher vorstellen: „Der Rattenfänger von Hameln“!

Es wurde ein Wagen gebaut wie ein Labyrinth: Bretter ca. 20 cm breit wurden zu einem Dreieck zusammen genagelt. Dieses wurde dann halbrund mit feinem Maschendraht (Kaninchendraht) versehen. Dort sollten dann lebende Ratten während des Umzuges für alle Zuschauer sichtbar, rund laufen. Obendrauf sitzend der Rattenfänger, mit seiner Flöte und hinter dem Wagen, die Kinder des Dorfes. Nun galt es für diesen Zweck lebende Ratten zu fangen. Es wurden Fallen gebaut in denen man gleichzeitig mehrere Ratten lebend fangen konnte.



Bei der Dreschmaschine, in Scheunen, Schuppen und Speichern überall war man sehr erfolgreich. So hat man es im Laufe des Winters auf die stattliche Zahl, von ca. 200 Stück gebracht.

Sie wurden in das alte Spritzenhaus gebracht, in Kisten eingesperrt und mit Speck, Mehl und Weizen, wie alle meinten, gut versorgt. Jedoch hat man die Lebensweise der Ratten nicht berücksichtigt: Da Ratten in Sippen leben, haben sie sich gegenseitig bekämpft und tot gebissen, so dass ein paar Tage vor dem Umzug nur zwei oder drei lebende Tiere übrig geblieben waren, und der Traum vom Rattenfänger war ausgeträumt.

Seit seinem Tod gab es bis Anfang der Achtziger Jahre keinen „Fosischt Zoch“ mehr, weil der Initiator gefehlt hat.

Bis heute wird noch oft und gerne, bei passender Gelegenheit vom „Haisch Peter“ erzählt und alte Anekdoten und Ereignisse aufgefrischt.

*Bild 1* Peter Gilles auf dem Kornfeld

*Bild 2* Peter auf einem selbstgebauten Pferdchen mit „Dolz Herbert un Irene“ Herbert und Irene Willems.

*Bild 3* „Fosischt“ 1955 vor dem Haus von „Schomisch Maria“ Maria Steilen, Brunnenstraße 1; von links nach rechts: „Schneider Häns“ Johann Rosenbaum, „Schomisch Jakob“ Jakob Steilen mit Töchterchen Marianne, „Haisch Peter“ Peter Gilles mit dem Akkordeon und „Henze Wellem“ Willi Simonis.

*Günter Schneider*

---

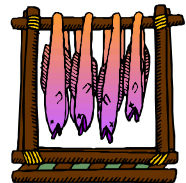


## **Frische Räucherforellen auf Bestellung**

13,00 € / kg

**und frische Forellen täglich**

Gerd Schmitz, 06574 900312



## Das Abo unserer Dorfzeitung

### Liebe Abonentinnen, liebe Abonntenen!

34 Dorfzeitungen werden pro Ausgabe über die Grenzen von Oberscheidweiler hinaus verschickt oder geliefert. Einige von Ihnen haben Owaschepa Aktuell direkt abonniert, andere Leser bekamen das Abo von einem lieben Menschen geschenkt. Über das Interesse an unserer Zeitung, auch außerhalb unserer Gemeinde, freuen wir uns sehr.

Seit der 69. Ausgabe (das war im Januar 1996!!!) kostet eine gelieferte Zeitung 77 Eurocent (damals 1,50 DM). Wir verfolgen mit den Abo's keine Gewinnabsichten, müssen mittlerweile jedoch „draufzahlen“. Aus diesem Grund müssen wir den Preis pro Ausgabe auf 1,00 € erhöhen (also ca. 13 € pro Jahr). In diesem Preis sind enthalten:

- ↪ 55 Eurocent Porto
- ↪ 3 Blätter Papier und 1 Briefumschlag
- ↪ Toner oder Tinte für den Drucker

Sollten Sie mit dieser Preiserhöhung nicht einverstanden sein, bitte ich um kurze Rückmeldung. Ansonsten gehe ich davon aus, dass das Abo weiterhin bestehen bleibt.

Wir bitten für diese Maßnahme um Verständnis und würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin als Abonnenten von „Owaschepa Aktuell“ erhalten bleiben.

*Elmar Götten (Die Redaktion)*

---

Stefan  
**Schäfer Schreinerei**  
54533 Oberscheidweiler

• Innenausbau • Treppen  
• Möbel • Pakett



Tel.: 0 26 74 / 91 09 95 Fax: 91 09 91

# Eifeler Küchenkraut



## Öffnungszeiten

Mittwochs 10 – 12 Uhr  
Freitags 10 – 12 Uhr und  
15 – 18 Uhr

- **Über 200 Sorten Küchenkräuter**
- **Dünger Substrate Wasserspeicherkästen**

**Es ist wieder soweit, die Saison beginnt!**

## **Auswahl an:**

- Frühjahrsblumen
- Gemüsepflanzen (Salat, Kohlrabi, Weißkohl)

**Inh.: Julia Moll, Brunnenstr. 9, 54533 Oberscheidweiler**  
**Tel.:06574 900 319 | 0170 4853958 | Fax:06574 900 320**



**Herausgeber:** Gemeinde Oberscheidweiler  
**Redaktion:** Elmar Götten  
Koblenzer Straße 9, 54533 Oberscheidweiler  
06574 8737 [oberscheidweiler@t-online.de](mailto:oberscheidweiler@t-online.de)

*nächster Erscheinungstermin:* **26.02.2009**  
*Abgabetermin für Beiträge:* 24.02.2009

[www.oberscheidweiler.de](http://www.oberscheidweiler.de)